



Professionell
Umfassend
Menschlich

Kontakt

Kantonsspital St.Gallen
Interdisziplinäres Wundzentrum
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 63 99
www.kssg.ch/wundzentrum

12.2017



Wunden richtig behandeln – einfach und praktisch

Interdisziplinäres Wundzentrum



Kantonsspital
St.Gallen



Erfahren Sie, wie Sie Ihre Wunde richtig behandeln. Dank einfachen Tipps vermeiden Sie Komplikationen und beschleunigen die Wundheilung.

Hygienischer Umgang mit Wundmaterial

Jede Wunde ist steril bzw. keimfrei zu behandeln, da Keime die Heilung behindern, in einigen Fällen gar unmöglich machen oder Infektionen auslösen. Ihre Wunde ist zwar nicht steril, jedoch dürfen keinesfalls zusätzlich körperfremde Keime eingeschleppt werden.

Tipps im Umgang mit Wundauflagen:

- Benutzen Sie vor dem Verbandswechsel ein Händedesinfektionsmittel.
- Schützen Sie Verbandsmaterial vor Hitze und lagern Sie es trocken sowie staubfrei.
- Materialien, die direkten Wundkontakt haben, müssen steril sein.

- Einige Wundauflagen dürfen nicht zugeschnitten werden.
- Entsorgen Sie abgelaufene Produkte.
- Um eine Keimübertragung zu vermeiden, sollten sich Haustiere während des Verbandswechsels nicht im Zimmer aufhalten. Bei kleinen Tieren ist ein Käfig ausreichend.

Reinigen der Wunde

Regelmässiges Reinigen der Wunde beschleunigt die Heilung. Zum Einsatz kommen sterile Spüllösungen oder Wunddesinfektionsmittel. Leitungswasser ist hierfür nur geeignet, wenn spezielle Duschwasserfilter verwendet werden. Bitte beachten Sie, dass das Baden von Wunden nicht mehr zeitgemäss ist.

Schmerzvermeidung beim Verbandswechsel

Schmerzen werden unterschiedlich und individuell wahrgenommen. Durch eine angepasste Wundbehandlung, bestimmte Strategien beim Verbandswechsel sowie eine individuelle Einstellung der Schmerzmedikamente können Schmerzen reduziert werden. Wichtig ist hierbei, dass die Schmerzmedikamente konsequent eingenommen werden. Fragen Sie Ihren Arzt oder das Wundexperten-Team nach den Möglichkeiten der Schmerzvermeidung.

Schutz und Pflege der Haut

Die Wundversorgung kann durch eine angepasste Hauptpflege und durch den Einsatz eines Hautschutzes ergänzt werden.

Hinweise zur Hautpflege:

- Vermeiden Sie alkoholische Lösungen, denn diese reizen und trocknen die Haut aus.
- Verwenden Sie nicht zu viel Seife und meiden Sie heisses Wasser (über 37 Grad). Dadurch wird die Haut entfettet und der Säureschutzmantel geschädigt.
- Wenden Sie keine abdichtenden Pasten an.
- Fette und Öle verstopfen die Hautporen und behindern die Atmung der Haut.
- Reiben Sie Salben und Cremes, wie z.B. Zinkcremen nicht in offene Wunden.
- Zusatzstoffe, wie beispielsweise Wollwachs, Parfüm oder ätherische Öle können allergische Reaktion auslösen.
- Puder erzeugt Hautreizungen und trocknet die Haut aus.

Unangenehme Gerüche

Wunden können unangenehme Gerüche absondern. Sollten Sie darunter leiden, wenden Sie sich bedenkenlos an das Wundexperten-Team.

Ernährung und Wunden

Die Ernährung unterstützt die Aufrechterhaltung der Körperfunktionen und ist somit ein wichtiger Faktor in der Wundheilung. Weiterführende Informationen erhalten Sie von Ernährungsberatern sowie von spezialisierten Pflegefachpersonen und Ärzten sowie vom Wundexperten-Team.

Wir sind für Sie da

Bei Komplikationen, wie beispielsweise Fieber oder Schwellungen, wenden Sie sich bitte an das interdisziplinäre Wundzentrum oder Ihren Hausarzt.

Bei Fragen zur lokalen Wundbehandlung, wenden Sie sich bitte direkt an das Wundexperten-Team.